



## HipHop-Center Bern, Verpflichtungskredit für die Jahre 2023-2026; Beschluss

### Antrag:

Die Synode genehmigt einen Verpflichtungskredit von CHF 320'000 für die Jahre 2023-2026 zur Unterstützung des HipHop-Centers (HHC) Bern in der Höhe von jährlich CHF 80'000.

### Begründung

Die vorliegende Synodebotschaft ist nach 2014 und 2018 bereits die dritte zum HipHop-Center Bern. Die Wintersynode 2014 bewilligte für die Jahre 2015-2018 einen ersten Kredit von jährlich CHF 60'000 für das Center. Aufgrund des Wachstums, das inzwischen stattgefunden hatte, sprach dann die Sommersynode 2018 analog zum jetzigen Antrag einen Verpflichtungskredit von CHF 320'000 für weitere 4 Jahre (2019-2022). In der Zwischenzeit hat das Center seine Strukturen weiter gefestigt und seine Angebote weiterentwickelt. Dass der Synodalkonvent der Synode hiermit die Fortsetzung der Ende Jahr auslaufenden Unterstützung um weitere 4 Jahre beantragt zeigt, wie sehr er weiterhin vom Wert dieses ökumenischen Projekts überzeugt ist.

Das HipHop-Center Bern ist heute eine an den Lebenswelten und Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientierte Partnerorganisation der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Mit seinem vielfältigen Engagement stellt es für junge Menschen eine Brücke her zwischen einer positiv motivierten HipHop-Kultur und der traditionellen Kirchenkultur. Es motiviert junge Menschen, in einem für sie attraktiven Umfeld eigene Talente und Ressourcen zu entdecken und sich im Rahmen einer Partizipation 'auf Augenhöhe' in die unterschiedlichsten Aufgaben und Angebote des Centers einzubringen. Auf diesem Weg ermöglicht es jungen Menschen nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung in einer sensiblen Lebensphase, sondern auch die Teilhabe an einer verbindlichen Gemeinschaft. Indem dies ausdrücklich unabhängig von der Herkunft oder der Religionszugehörigkeit eines jungen Menschen geschieht, spielt das Center für viele eine wichtige Rolle bei der sozialen Integration.

Respekt und Toleranz gegenüber allen Menschen und damit gelebte christliche Werte bilden ein ständiges Übungsfeld und einen entscheidenden Erfolgsfaktor des Hip-Hop-Centers Bern. Schulung, Training und Begleitung der jungen Menschen gehen dabei Hand-in-Hand. HipHop ist neben einem Musikstil für viele junge Menschen auch ein Lebensstil. Er lädt ein, mittels Sprechgesang, Tanz und der Gestaltung von legalen Graffitis eigene Lebensgefühle,

Anliegen und Sehnsüchte zum Ausdruck zu bringen. Dabei spielen im HipHop-Center Bern auch öffentliche HipHop-Gottesdienste, die – sei es in der Markus Kirche oder der St. Marien Kirche in Bern oder auch mal in der Kirchgemeinde Saanen-Gstaad – regelmässig mit grossem Erfolg durchgeführt werden, eine wichtige Rolle.

Auf Einladung ist das HipHop-Center auch in Kirchgemeinden vor Ort aktiv: Sei es in Wahlkursen, mit Konfirmandenklassen oder in Ferienangeboten. Im Frühling 2021 zum Beispiel war man in der Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen vor Ort. Zum Angebot gehörte auch, dass eine Konfirmandenklasse unter fachkundiger Leitung des HipHop Centers nach intensiver Bearbeitung des biblischen Textes mit der verantwortlichen Katechetin zum Gleichnis vom «verlorenen Sohn» ein grossformatiges Bild sprayte.



Strukturell ist das HipHop-Center Bern seit 2016 in die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB) eingebunden, die seit 2019 einen Beitrag von CHF 78'000 an das Budget des Centers leistet. Seit dem laufenden Jahr wird es formal als unbefristeter AKiB-Betrieb verstanden und geführt. Geschäftsführer der AKiB und damit vorgesetzte Stelle des HipHop-Centers ist Pfr. Andri Kober von der Fachstelle Gemeindeleben der Gesamtkirchgemeinde Bern. Mit eigenen Aktivitäten und Fundraising generiert das Center Einnahmen von rund CHF 100'000. Zudem wird es von einem Gönnerverein unter dem Präsidium von Herbert Knecht, Pfarrer der Kirchgemeinde Markus, unterstützt.

### **Neue Ideen und Projekte im HipHop-Center**

Trotz erschwerenden äusseren Bedingungen durch die Pandemie hat das HipHop-Center seine Aktivitäten teilweise weiter ausbauen können. So finden neben HipHop-Gottesdiens-

ten unter Leitung des Centers neu auch Veranstaltungen unter dem jugendkulturellen Codenamen «C4UC» – «Church for unchurched» (deutsch etwa «Kirche für unkirchliche Menschen») – statt. Dabei handelt es sich um abendliche Anlässe, die christliche Elemente beinhalten, gleichzeitig aber bewusst von der traditionellen Form eines Kirchengottesdienstes unterschieden sind. Neben verschiedensten Beiträgen im Bereich Tanz, Rap, Poetry Slam usw. findet an den Anlässen jeweils auch ein Interview mit einer Gastperson zu Fragen von Glauben und Leben statt. Indem «C4UC»-Anlässe typischerweise in den besprayed Räumlichkeiten des HipHop Centers stattfinden, bilden sie für Jugendliche, die am christlichen Glauben interessiert sind, jedoch nicht ohne weiteres von sich aus eine Kirche betreten würden, eine niederschwellige Form kirchlichen Lebens.

In der Zeit des ersten Lockdowns entstand «Cut N`Go» – ein Angebot, sich vor Ort von Freiwilligen die Haare schneiden zu lassen. Dabei gilt das Motto: *«Du bestimmst den Preis. Der Betrag, den du zahlst, geht direkt als Spende ans HipHop Center.»* Rund 25 Kundinnen und Kunden pro Monat nutzen seither dieses Angebot: Auch in der HipHop-Szene ist der passende Haarschnitt ein wichtiges Identitätszeichen.

Das Theaterensemble Johannes inszenierte im Herbst 2021 in Zusammenarbeit mit dem HipHop-Center Bern das Mundarttheaterstück: *«Genug geRedet, stEht jeTzt Auf! (GRETA)»: «Brennende Wälder, schmelzende Gletscher, steigende Temperaturen, Plastikberge im Meer. Eigentlich wissen es alle: Die Klimakrise bedroht das Leben auf unserem Planeten...»*, war die Botschaft des gemeinsamen Theater- und Tanzprojekts. Die vielen Proben und sieben Aufführungen bildeten eine ideale Gelegenheit für die jungen Menschen, neben ihren Talenten auch ihre Persönlichkeit und ihre Sicht auf die Welt weiterzuentwickeln.

Weiterhin war das HipHop-Center auch aktiv an den Berner Herbstferienwochen beteiligt. Das Angebot «Fäger»-Zeit, ein 10-tägiger Graffiti-Workshop für jeweils 20 Kinder wäre sicherlich auch für weitere Kirchgemeinden interessant. Die Teilnehmenden werden darin begleitet, einen eigenen Graffiti-Namen zu finden und am zweiten Tag auf Graffiti-Blachen zu sprayen: *«Dies ist ein präventiver Graffiti-Workshop»*, schreibt das HipHop Center auf der Fäger-Seite der Website, indirekt auf die Konsequenzen illegalen Sprayens hinweisend...

Nach wie vor führt das HipHop-Center auch Wahlkurse und Workshops für den Unterricht und die Jugendarbeit in interessierten Kirchgemeinden durch. Unter Leitung von authentischen Personen aus der HipHop-Kultur werden die jungen Menschen beim Verfassen von Rap-Texten und Einstudieren eigener «Tracks» begleitet. Unter fachkundiger Anleitung können sie HipHop-Tanzschritte oder Breakdance-Moves einüben. Mehrere solcher Workshops fanden in Konfirmandenlagern sowie Konfcamps des Cevi Region Bern statt.

In den Jahren 2018 bis 2021 arbeitete das HipHop Center mit ihren Angeboten mehrheitlich mit reformierten Kirchgemeinden innerhalb unseres Kirchengebiets zusammen. In zwei Kirchgemeinden engagiert sich das HipHop-Center regelmässig: Bereits seit 2014 wird in Burdorf ein Breakdance-Angebot geführt, seit 2020 ebenfalls in Gstaad-Saanen. Das regelmässige Angebot in der Kirchgemeinde Aarau ging 2020 zu Ende.

Teilweise finden auch Engagements ausserhalb des Gebiets der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn statt. Aber auch von katholischen Kirchgemeinden sowie von Institutionen wie dem TDS Aarau, dem Frauenhaus Sonnegg in Belp oder dem Museum für Kommunikation wurde das HipHop-Center schon engagiert. Auch wirkt das Center inzwischen vermehrt an Projekttagen und in Projektwochen an Schulen mit – so 2021 im Schulverband

Uttigen und Laupen und im Jahr 2020 in der Sekundarschule Neuenegg sowie an der Primarschule Gsteighof in Burgdorf.

Das HipHop-Center zeigte sich in all den Jahren wenn immer möglich flexibel und versuchte dynamisch auf aktuelle Bedürfnisse und Bedingungen einzugehen. Grosse Flexibilität war auch in der Pandemie gefordert: Während in den Jahren 2018/19 jeweils 40 bzw. 52 Workshops stattfanden, konnten in den Jahren 2020/21 immerhin 30 bzw. 35 Workshops unter besonderen Bedingungen durchgeführt werden. Zudem wurden neu Online-Trainings angeboten.

Nicht unerwähnt soll schliesslich bleiben, dass im August 2021 eine Gruppe des Berner HipHop-Centers dasjenige in Den Haag (NL) besuchen konnte. Die Vernetzung über die Landesgrenze hinaus und der persönliche Austausch mit den niederländischen Kolleginnen und Kollegen zu unterschiedlichen Disziplinen des HipHop war für alle Beteiligten gleichermaßen ein unvergessliches Erlebnis wie eine lehrreiche Weiterbildung. Im Jahr 2022 soll nach Möglichkeit in Bern ein Gegenbesuch stattfinden.

### **Herausforderungen des HipHop-Centers mit Blick auf zukünftige Entwicklungen**

Seit August 2021 ist das HipHop-Center auch Lehrbetrieb für einen KV-Lernenden. Im Gegenzug wird das Angebot als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende reduziert. Dies ermöglicht eine grössere Kontinuität im Center und reduziert die Kosten. Sich auch als Lehrbetrieb zu bewähren, ist für die Leitung und das Team des HipHop-Centers ein neues Lernfeld.

Wegen Umbau zeichnet sich in den nächsten Jahren ein Wechsel der gemieteten Liegenschaft an der Wankdorffeldstrasse 102 ab, so dass das Center derzeit auf der Suche nach einer geeigneten neuen Lokalität ist. Als AKiB-Betrieb hat das HipHop-Center in einem Brief an die Gesamtkirchgemeinde Bern Raumbedarf angekündigt und den Antrag gestellt, künftig das Kirchgemeindehaus Johannes mit den vielfältigen Räumlichkeiten im Nordquartier nutzen zu dürfen. Dies vor dem Hintergrund der Vision, längerfristig zu einem innovativen kirchlichen Jugendzentrum und einer kooperativen Jugendkirche in der Stadt Bern heranzuwachsen.

### **Antrag auf einen wiederkehrenden Beitrag für die Jahre 2023-2026**

Das HipHop-Center ist seit Jahren eine wichtige, innovative und verlässliche Partnerorganisation in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Kirchgemeinden, Institutionen und die Kantonalkirche. Mit Blick auf das Projekt «Zukunft der KUW» zur künftigen kirchlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen, kann das HipHop-Center Bern auch zukünftig eine wichtige und kreative Partnerorganisation für Kirchgemeinden und Unterrichtende sein, welche junge Menschen eigene Zugänge zur christlichen Kultur ermöglicht.

Eine Zusage der Sommersynode 2022 für weitere 4 Jahre finanzielles Engagement der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn würde dem HipHop-Center für die nächsten Schritte seines Wirkens die nötige Planungssicherheit geben. Sie wäre zudem ein wichtiges Zeichen an die AKiB, die das HipHop-Center als einen ständigen Betrieb bei sich aufgenommen hat. Nicht zuletzt muss das HipHop-Center gegenüber einer neuen Vermieterin finanzielle Stabilität ausweisen können. Eine fortgesetzte Unterstützung der Kantonalkirche würde die erforderliche Sicherheit in diesem Zusammenhang auch symbolisch dienlich zum Ausdruck bringen.

Aus all diesen Gründen stellt der Synodarat der Synode den Antrag, das HipHop-Center Bern für die kommenden 4 Jahre mit einem Verpflichtungskredit von CHF 320'000 zu unterstützen.

Der Synodarat

#### Beilagen

- Budget 2022 HipHop-Center
- Bericht HipHop-Center
- Link zur Webseite des HipHop-Center einschliesslich animierter PowerPoint:  
<https://www.hiphopcenter.ch/>